

## 1. Vorstellung der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NWFVA)

An der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt in Göttingen fand im September 2020 die 34. Bundestagung der Frauen im Forstbereich statt. Inge Kehr, Leiterin der Koordinationsstelle in der NWFVA, stellte die Einrichtung vor.

Zuerst wurde auf die Gründung eingegangen, die ähnlich dem NDR, auf einem Staatsvertrag basiert und mit der Fusionierung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ihren Anfang fand. Mit dem Beitritt Schleswig-Holsteins nahmen sich die vier sogenannten „Trägerländer“ gemeinsam der Aufgabe an, im Sinne aller Waldbesitzer zu forschen und zu beraten. Nachdem kurz auf den Finanzhaushalt eingegangen und über die Zahl der Beschäftigten berichtet worden war, erläuterte Frau Kehr anschaulich die drei Kernaufgaben der NWFVA. Dazu zählen das langfristige Beobachten bzw. Monitoring der Wälder in jeglicher Hinsicht, die daraus erschlossenen Forschungsmethoden und der Transfer des daraus erworbenen Wissens.

Die Versuchsanstalt zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass sie stets über kurzfristig abrufbare Beratung verfügt, dass interdisziplinär – also fächerübergreifend – geforscht wird und, dass diese Forschungsergebnisse als Erfolgsmaßstab verwendet werden.

Daraus lässt sich schließen, dass die fünf Abteilungen – Waldwachstum, Waldschutz, Waldgenressourcen, Umweltkontrolle und Umweltnaturschutz – jede für sich und doch alle gemeinsam, alle Sachgebiete eingeschlossen, ihren Beitrag zum Erfolg der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt liefern.

Autorin: Elena Männer, Okt 2020